Herpolsheimer & Co

Schuh-Departement!..

Die....
„NEW WONAN'S"
Schuhe.

Wir zeigen eine vollständige Auswahl dieser

modernsten Fußbekleidung

in Schwarz oder „Tan."
Die Preise sind, wie folgt:

Schwarz $2.75 u. $3.39
„Tans," $3.39

Wir besitzen auch dieselben Muster und Farben in

LADIES' OXFORDS

zu $2.50 und $3.00

Kommt, überzeugt Euch selbst.

Betrachtet unsere schöne Auswahl von

Persischer Seide zu $1.00

Reeller Werth $1.46

Neue Lace Collars
Neue Persische Bänder
Von 20c aufwärts

Hunderte von

Ladies' Shirt Walsts,

in den neuesten Mustern. Die neuesten Schnitte und "Bischof Aermel."

Unsere Muster sind verschieden,

und unsere Preise auch, was das anbelangt.

Wir haben soeben eine schöne Auswahl

In Seide, Serges, Mohairs und Cheviots.

Ladies' Dress Skirts

bekommen. Die Preise variiren von

$1.00 bis $18.00

Alleinige Agenten für Butterick's Patterns and Publications.

Herpolsheimer & Co.

— Der Stadtmarschall Morgen von North Platte, ist am Dienstag Nachmittag um's Haar mit dem Leben davon gekommen. An gen. Nachmittag begab er sich nach den Stock Yards, um auf Landstreicher, welche diese Gegend unsicher machten, zu fahnden, als einer dieser Lumpen seinen Revolver auf den Marschall abfeuerte. Die Kugel rasirte Morgen das Haar vom Kopfe. Hierauf liefen die Hallunken nördlich am Fluß entlang, während Morgen hinterher lief und seinen Revolver auf denselben abfeuerte, ohne jedoch viel Unheil anzurichten.

— Am Samstag trafen Beamte aus Sarpy County mit Befehlen zur Verhaftung aller Bundessoldaten hier ein, welche an dem letzten Sonntag in jenem County stattgehabten Preiskampfe betheiligt waren. Es heißt, daß über 100 Soldaten vom Fort Omaha dem Preiskampfe beigewohnt haben, welcher um eine Summe stattfand, welche Offiziere, die dem Kampfe ebenfalls beiwohnten, zusammengeschossen haben sollen. Der Sheriff besitzt ein vollständiges Namensverzeichniß aller Betheiligten, jedoch wird dasselbe noch geheim gehalten. Bis jetzt haben noch keine Verhaftungen stattgefunden, jedoch erklären die Behörden, daß die Verhaftung sämmtlicher Betheiligten erfolgen werde.

— Rev. Wm. Bailey, ein Prediger, wurde am Samstag Abend von einem Vigilanz-Comite, bestehend aus 115 Personen der Stadt North Platte, getheert und gefedert. Bailey ist ein Nachahmer von Schlatter, der Humbugger von Denver, und hat sein ruchloses Handwerk den ganzen Winter in der Stadt betrieben. Der Mann hatte sich in der Familie einer seiner Gläubigen eingenistet, bis schließlich der Familienvater, welchem die Zudringlichkeit des Predigers unausstehlich wurde, demselben den Laufpaß gab und ihm befahl niemals wieder zurückzukehren. Der Prediger schien dem Befehl jedoch nicht Folge leisten zu wollen, denn er kam immer wieder; hierauf begab sich der Gatte zum Richter Grimes und frug ihn, was er thun solle, um diesen Mann von seinem Hause fern zu halten, da er sein Familienglück zerstöre. Der Richter sympathisirte mit dem Familienvater, stülpte seinen Hut auf, ging mit ihm in seine Wohnung und warf den Eindringling hinaus. Diese That wurde von den Bürgern herzlich indossirt. Hierauf befahlen die Bürger dem Wunderdoktor, den Staub North Plattes sofort von den Füßen zu schütteln und da er nicht Folge leistete, wurde er von denselben in's Freie geführt, getheert und gefedert. Nachdem dem Wunderdoktor das Gewand angezogen worden war, wurde ihm der Bescheid, daß, wenn er am darauffolgenden Tage noch in der Stadt sei, Richter Lynch zu Gericht sitzen würde.

Elektrische Entladungen.

Einem jüngst gehaltenen Vortrag des Kölner Physik-Professors Dr. Hertwegen ist Folgendes entnommen:

Die Elektricität durchbricht die gewöhnliche Luft in Gestalt von hellleuchtenden Funken oder zickzackförmigen Strahlenlinien und erzeugt unter bestimmten Umständen, wenn eine Leydener Flasche in den Stromweg gebracht wird, am Rande der Flasche eine wunderschöne Lichtkrone. Wird die Blitztafel eingeschaltet, so zeigen sich prächtige, helle, zickzackförmig gebrochene Linien. Die electrischen Funken rühren daher, daß ein Theil der Masse des Conductors, den die Elektricität gewaltsam verläßt, in Gestalt von kleinen wägbaren Theilchen losgerissen und zu dem anderen Conductor hingeführt wird, wobei das Leuchten eine Folge der Eigenschaft der Electricität ist, daß sie unmittelbar lichterregend, nichtwärmeerzeugend auf die wägbaren Theilchen einwirkt. Der Knall beim Funken entsteht durch das Aufeinanderstoßen der durchbrochenen Lufttheilchen. Bei der Entladung durch verdünnte Luft zeigen sich ganz besondere Erscheinungen, unter denen die sog. Aureole oder das Büschellicht hervorzuheben ist. Es ist dies ein Licht von bleicher Färbung und nebeliger Gestalt. In einem bestimmten Glasrohr ist es in dem weiteren Theile roth-violet, an den capillaren Wellen mehr weißlich, der negative Pol hingegen zeigt schönes bläuliches Glimmlicht, welches von dem Büschellicht durch einen schmalen dunkeln Raum getrennt ist.

So wie die Elektricität die Luft, gewöhnlich wie verdünnt, zu durchbrechen vermag, so macht sie sich auch Bahn durch andere, noch wirksamere Isolatoren, unter denen als die kräftigsten zu nennen sind Oel, reines Wasser und Glas. Die Entladung durch diese Isolatoren zeigt besonders mechanische Wirkungen. Wasser wird aus einem offenen Glas herausgeschleudert, ja, das Glas wird zertrümmert; bei der Entladung durch Maschinenöl leuchtet dieses auf, und eine in das Oel getauchte Glasscheibe wird von der Elektricität durchbrochen. Bei größerer Elektricitätsmenge, z. B. bei Verwendung einer Batterie von mindestens sechs Flaschen, wird dicker Pappdeckel durchlöchert, Holzbrettchen werden durchbohrt, ein 8 Centimeter langer, äußerst feiner Platinadrath glüht und schmilzt, und zwar nicht durch Umsatz der Elektricität in Wärme, sondern durch eine mechanische innere Zerrung der Theilchen. Bei der Durchführung der Elektricität durch eine Eisenkette lösen sich kleine Eisentheilchen von den einzelnen offenen Gliedern ab; sie glühen und verflüchtigen sich und jeder Ring sprüht gleichsam Feuer. Der heftigeren mechanischen Wirkung der größeren Elektricitätsmenge ist auch die Entzündung von brennbaren Gasgemischen, brennbaren Flüssigkeiten und Pulver zuzuschreiben.

Einen Versuch giebt es jedoch, bei dem unbestritten die erzeugte Wärme aus elektrischer Energie sich ableiten läßt. Es ist die Nachahmung der sogenannten Blitzröhrchen, die man erlangt, wenn man eine kräftige Ladung der Batterie durch Schwefelblumen gehen läßt. Es entstehen dann Röhrchen, welche innerhalb Schmelzung zeigen. Bei der sog. Linienblitz beim Gewitter ist in großartigem Maßstabe erzeugte Funken-Entladung bei einer Influenzmaschine ist; er bezitzt demnach auch fast alle vom elektrischen Funken bekannten Eigenschaften. Besonders merkwürdig gestaltet sich die Entladung bei einem Druck von weniger als 1 Millimeter Quecksilberdruck. Alsdann zeigen sich bläuliche Strahlen, die von dem negativen Pol auszugehen scheinen, und daher auch wohl Kathodenstrahlen heißen und sich ähnlich wie Lichtstrahlen verhalten. Sie zeichnen sich nämlich dadurch aus, daß sie sich gradlinig fortpflanzen, das Glas dort, wo sie es treffen, zum Selbstleuchten anregen, Schatten bilden und schließlich mechanische Wirkungen hervorrufen.

Eine Spielhölle.

„Hinter den Coulissen in Monte Carlo" betitelt Hr. J. J. Waller einen Aufsatz in der Weihnachtsnummer des „Pall Mall Magazine".

Den Umsatz, der alle Jahre in den Spielsälen von Monte Carlo gemacht wird, beziffert Waller auf 1,000,000 Lstrl. Ein Roulettetisch bringt im Winter durchschnittlich 400 Lstrl. den Tag, im Sommer 59 Lstrl. weniger. Aus den Trente-et-Quarante-Tischen bezieht die Spielbank 350 Lstrl. im Winter, 250 Lstrl. im Sommer. Daß schließlich Jeder, der sich dem grünen Tische nähert, Blut läßt, ist eine alte Erfahrung, die auch nicht im Mindesten durch gelegentliche „Banksprengungen" geändert wird.

Für die gute Stimmung der Kundschaft sorgen ein Theater, eine gute Musikkapelle und andere Vergnügungs-Einrichtungen, die zusammen 30,000 Lstrl. erfordern. Die Presse wird natürlich nicht vergessen. Nicht weniger als 60,000 Lstrl. fließen als jährliche Unterstützungen und freundliche Aufmunterungen gewissen Zeitungen zu. Davon erhält die französische Presse 58,000 Lstrl. Der kleine Rest von 2,000 Lstrl. gelangt an englische Adressen.

Für gänzlich ausgeraubte Spieler gewährt die Bank ein Zehrgeld, um das abschreckende Beispiel aus dem Gesichtskreise zu entfernen. Für Engländer beziffert sich dieser Gnadensold auf 8 bis 12 Lstrl., ungefähr der für die Heimreise unerläßliche Betrag.

Ein Grobian. Lithograph: „Bei Entnahme von mindestens dreihundert Stück sind die Visitenkarten etwas billiger." — Fräulein (nicht mehr jung): „Hm,... man kann doch nicht wissen ob man seinen Namen behält..." — Lithograph: „O, deshalb können Sie ruhig tausend nehmen!"

* * *

Ein moderner Dienstbote. Frau: „Wo haben Sie schon gedient?" — Mädchen: „Haben Sie ein Adreßbuch, dann streich' ich Ihnen die paar Plätz' an, wo ich noch nicht war!"

* * *

Hauptsache. Arzt: „Erlauben gnädige Frau, ich habe Ihre Zunge noch nicht gesehen." — Gatte (einfallend): „Da hätten Sie bei meiner Frau gerade die Hauptsache vergessen!"

* * *

Einfach. Banquier (zu seiner Gattin): „Ich werd' mer jetzt anschaffen ä Equipage; sag, Sarah, was soll ich kaufen für Pferde?" — Gattin: „Was brauchste erst zu fragen, Lron, als Banquier kannste de doch nur fahren mit Goldfüchsen."

* * *

Uncollegial. Taschendieb (zum Collegen): „Na, so mißmuthig heut? Pech gehabt?" — „Schauderhaftes; lasse ich da eben im Gedränge meine Hand in eines Herrn Tasche gleiten." — „Da hat er nichts darin wie das leere Portemonnaie oder den Hausschlüssel?" — „Wenn's das noch wäre... aber der Kerl benutzt die Gelegenheit und zieht mir den goldenen Ring vom Finger!"

* * *

Zerstreut. Gerichtsrath: „Ja, mein lieber Herr Professor, es ist ein wahres Leidwesen mit diesem Umziehen; einen ganzen Möbelwagen brauchen wir für die alten Schachteln." — Professor (zerstreut): „Wie denn, fahren denn die Damen nicht per Droschke?"

* * *

Wirksame Drohung. Ein Vagabund wird bei strenger Kälte von einem Gensdarmen abgefaßt, und die Erwartung, in ein warmes Logis zu kommen, stimmte ihn so heiter, daß er zu pfeifen anfängt. „Sie Männeken," sagte der Gensdarm zu seinem Arrestanten, „wenn Sie sich nicht ruhig verhalten, lasse ich Sie gleich wieder laufen!"

* * *

Naturwissenschaftliches. Professor: „Das Thierleben am Nordpol ist ebenso arm wie die Flora. Man kann keine zwölf Thiere nennen, die dort ausdauern." — Dame: „So viel könnte ich doch nennen." — Professor: „Ah— und welche?" — Dame: „Nun, fünf Eisbären z. B. und sieben Seehunde

* * *

Ein gutes Kind. Mutter: „Unser kleiner Walter ist ein zu gutes Kind, Sie müssen nur sehen, wie er auf seine kleine Schwester aufpaßt. Jetzt ist er im Nebenzimmer und spielt mit der kleinen Anna (rufend): „Walter!" — (Stimme aus dem Nebenzimer): „Ja Mama!—Mutter: „Paßt Du auf deine kleine Schwester auf?"—„Jawohl, Mama!"—Mutter: „Was macht ihr denn?"—„Ich spiele mit ihr Barbier und rasire sie mit Papa's Rasirmesser!"

* * *

Passend. „Herr Wirth, der Wein schmeckt sehr nach Wasser."—„Sie wollen ihn ja auch immer gepumpt haben."

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, raube Hände, Fiebergeschwüre, Hühneraugen und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, wenn nicht, so wird das Geld zurückerstattet. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt, oder das Geld zurückgegeben werden. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.

MAX ADLER
Advokat und Notar,
Postoffice Box 182.
808 südl. 16. Str., Omaha, Neb.

Praktizirt in den Bundesgerichten sowie in allen Gerichten des Staates Nebraska. Auskunft und Rath in allen Rechtsangelegenheiten.

Spezialität: Einziehung von Forderungen und Erbschaften in den Vereinigten Staaten, sowie in Deutschland, Oesterreich Ungarn und der Schweiz. Geschäftsverbindung mit tüchtigen und verläßlichen Advokaten und Notaren in den genannten Ländern, sowie mit den Ver. Staaten Konsulaten daselbst.

Vieljährige Erfahrung in der Rechtspraxis. Vorzügliche Empfehlungen. Streng reelle, sachkundige und prompte Besorgung der übertragenen Rechtsgeschäfte garantirt. Mäßige Gebühren.

Vollmachten zur Einziehung von Erbschaften ausgefertigt für $1.50. Fragt hier an, ehe ihr anderswo hinschreibt.

Offizielle Liste vermißter Erben.

Folgende Personen, welchen Erbrechte zustehen und von denen angenommen wird, daß sie sich in den Ver. Staaten aufhalten (eventuell die gesetzlichen Erben und Rechtsnachfolger im Falle des Ablebens der nachgenannten Erbberechtigten) wollen sich bei obigem Advokaten zur Empfangnahme weiterer Mittheilung melden, u. z.:

Huonker, Ludwig, von Leidringen, Württemberg.
Heidelberger, Wilhelm zuletz in Nasley, N. Y.
Hitzl, Carl von Abtsdorf, Oesterreich.
Rall, Karl, von Enningen, Württemberg.
Müller, Johann, von Zell a. Ebersberg, Bayern.
Carman, Sophie Dorothea, geb. Geiger, von Weiler, Württemberg.
Blum, Johann, Georg, von Rosenfeld, Württemberg.
Haug, Anna Maria, Ehefrau von C. Wiedenmann, von Ostdorf, Württemberg.
Arnold, Johann Georg, Christian, Babette, Johannes, Heinrich, Jakob, Kinder des Gerbers Johann Martin Arnold, von Rosenfeld Württemberg.
Pfäfflin, Christof Friedrich, von Rosenfeld, Württ und dessen Töchter Louise Frieverike und Rosine, sowie dessen Sohn Christian Friedrich.
Maurer, Charlotte Rosine, Ehefrau von Carl Maurer, von Württemberg.
Baur, Ludwig, von Egisheim, Elsaß.
Burghardt, Marie geb. Schmidt, und deren Tochter Minna, von Kassel.
Buckscher, Andreas Alphons, von Bingen.
Erichson, Hermann von Greifswald.
Günther, Albert von Liegnitz.
Hermann, Paul Rudolf Emil, von Stargard, Pommern.
Schuck, August Hieronymus Christof, von Würzburg, oder dessen Kinder.
Ade, Rosine von Oberthalheim.
Göh, Corbinian von Waßerburg.
Harr, Sarah von Oeschelbronn.
Hirner, Theo. Friedrich von Böblingen.
Jansen, Louise, vereh. Hopfstock.
Luipold, Johann Ludwig von Weilheim.
Moser, Theodor, von Oberheim.
Rill, Katharina von Eßlingen.
Rudolf, Jakob Christ. von Eberstadt.
Weisenstein, Alfred und Rudolf von Berg.
Hörmle, Simon von Denkinken.
Jansen, Carl Philipp von Böblingen.
Allendorfer, Rosa von Hameln.
Anselm, Xaver von Aschbach.
Arnold, Max von Merl.
Becker, Hermann von Bonsdorf.
Becker, Joseph von Lunow.
Bamberger, Isidor von Rastadt.
Berger, Marie vereh. Baumann von Malchin.
Bickelmann, Johann von Elsenz.
Eichmann, Eduard von Hamburg.
Eichmann, Sophie von Hamburg.
Faltenheimer, Emanuel von Raudnitz, Böhmen.
Fischer, Martin und David von Neuenburg.
Folz, Eugen von Eppingen.
Folz, Sebastian von Ubstadt.
Freiberger, Hugo von Wien.
Gerber, Michael von Tauberbischofsheim.
Hartmann, Eduard von Flöha.
Haßlacher, Anton von Ludwigshafen, a. R.
Heppner, Salomon von Auscha, Böhmen.
Hilpert, Adam von Freiburg, i. B.
Mandel, Otto von Würzberg.
Neumaier, Hermann von Nordenham.
Nicolai, David von München.
Nördlinger, Isidor von Nürnberg.
Petermann, Johann von Altona.
Polsenburg, Adam von Schweinfurt.
Stangmann, Aug[illegible]
Schneider, Oscar von Köln, a. R.
Schaufelmann, Christine von Ostrowo.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	3 60—3 80
Fette Kühe	2 00—2 50
Schlacht-Stiere	3 40—4 00
Kälber	2 50—3 00
Fette Schaafe	3 00—4 00
Stock-Schaafe	1 50—2 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	0 1
Butter	—0 20
Kartoffeln per Bush	0 [illegible]—0 [illegible]5
Neue Zwiebeln per Bush	0 75—0 85
Rothe Rüben per Bushel	0 35—0 5[illegible]
Kohl per Dtz	0 40—0 [illegible]
Aepfel pr. Bbl	1 50—2 5[illegible]
Süßkartoffeln per Bbl	$0 75—0 0

Getreide, Heu und Mehl.

Springweizen-Mehl—Lowry's $2.25; Patent $2.85; Woodlawn @ $2.75; Graham $2.30; Orlando Patent $2.50; Cfall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2.20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3.60; White Dove $2.70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15

Roggenmehl	1 90
Cornmehl	1 30—1 30
Weizen No. 2 Spring	0 [illegible]—0 [illegible]
Hafer-No. 2	0 17—0 [illegible]
Roggen-No. 2	0 24—0 [illegible]
Korn-No. 2	0 2[illegible]—0 21
Flachssamen	1 05—1 09
Gerste-No. 2	—0 78
Heu Prairie (Gepreßtes)	6 00—7 00
Loses Heu pr. Tonne	7 00—8 00

H. MARCKWORTH,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
532 und 534 Vine, südl. der 6. Straße,
Cincinnati, Ohio.

Zuverlässiger und erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen

Erbschaftssachen

Verfertigt und beglaubigt

Vollmachten

Forderungen u. Schuldscheine

in Deutschland und Amerika werden prompt eingezogen, Klagen in Deutschland geführt und Dokumente für deutsche Gerichte werden mit Kenntniß der einschlagenden Gesetze angefertigt

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverläßigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Allinger, Joh Ludwig und Joh Karl aus Lauffen,
Adams geb Belzer, Agnes Therese aus Danzig,
Beihl, Christoph Friedrich und Joh Jakob aus Asperg, ang.bl in New York
Belzer, Arthur Theodor Eugen aus Danzig,
Berning Rudolph aus Burgsteinfurt,
Beyer, Emil aus Münsterberg,
Braun, Jetta, Babetta, Karolina und Marianna aus Abelsdorf,
Cieslak, Andreas aus Witaszyce,
Christensen geb. Specht, Anna Maria (oder Margaretha) Friederike aus Schleswig,
Dangelmaier, Alois aus Salach,
Dieruff geb. Stadel, Karoline aus Wimpfen,
Duri, Mathä aus Behla,
Eberhard, Heinrich aus Reutlingen, angebl. in Canada,
Fetscher, Alois aus Weingarten,
Gaum, Georg Friedrich, Martin Lud, wig und Wilhelm aus Bretten, angebl. in Boston,
Gogolin, Erben von Peter,
Gesekus, Theodor aus Liebstadt,
Härle, Johannes aus Laupertshausen,
Heid, Anna Maria aus Fuchsstadt,
Hasenpusch, August Heinrich aus Stolp,
Kurass, Christian Ludwig, Jakobine Regine vereh. Stikel, Josefine Jakobine vereh. Hafner und Wilhelmine Jakobine vereh. Göbel aus Calw,
Kaiser, Konrad aus Mürchingen,
Knoll, Juliane aus Horgen,
Kaltenbach, Georg aus Kollnau, angebl. in Toledo, Ohio,
Kuchendorf, Robert aus Wansen,
Kreß, Damian aus Obereschenbach,
Kühne, Karl Friedrich Albert aus Naumburg a. S., angebl in Fairview, N. J.
Karmaus, Carl Christoph Jürgen Heinrich aus Kalitz,
Langen, Heinrich Christian aus Kempen,
Loh, Maximilian Leopold Albert aus Cöthen,
Löwe, Joh Georg Joseph aus Frankfurt a M,
Lohse, Gustav Adolf aus Berlin,
Maurer, Wilhelm aus Ballmertshofen
Michel geb Lichtenberger, Franziska aus Bauerbach,
Möllerindt, Erben von Adolf Gerhard,
Müller, Karl Gustav aus Zipfendorf,
Puß geb. Hannemann, Hulda aus Dalldorf,
Radau, Peter August aus Weichselmünde,
Roschke, Hermann aus Neubrandenburg,
Reinhold, Heinrich Franz aus Liebsdorf,
Schröfel, Maria Joh und Louise aus Blaubeuren,
Seitz geb. Ehinger, Richard aus Lichtenthal,
Sommer, Julius Albrecht Raphael aus Danzig,
Schwanheimer, Abraham und Rosa genannt Röschen aus Zell,
Seltheim geb. Stelz, Margarethe Elisabethe aus Höchst,
Senfleben geb. Müller, Christine aus Kreuzwertheim,
Templin, Erben von Gottliebe,
Beith, Christian aus Rappenau,
Volz, Friedrich aus Ginsheim,
Wagner, Maria Anna aus Horb,
Witt, Joh Friedrich aus Altwarp,
Wissenbach, Joh Emanuel aus Frankfurt a M
Zienau, Eugen Carl aus Danzig.

Ein hübsches Gesicht

ist das Resultat eines gesunden Körperzustandes. „Schönheit ist nur oberflächlich;" sie ist größtentheils durch klaren Teint, glotte, runzellose Haut und anmuthig gerundete Wangen bedingt.

Gesundheit ist die Quelle der Schönheit. Ein gesunder Zustand des Systems wird herbeigeführt durch Dr Pierces Favorite Prescription. Es ist eine gegen Frauenleiden berechnete Medizin; es kurirt die Störungen und Schwächezustände, welche den Frauen das Leben zur Last machen.

Frauen, welchen es an der gehörigen körperlichen Bewegung fehlt, sind besonders zu Blutandrang, Schwäche und mangelhafter Blutcirculation disponirt. Bei ihnen ist das „Prescription" am Platze. Bei allen Indespositionen der speciell weiblichen Organe, welche sich durch Brennen oder Anzeichen von Entzündung äußern, bei katarrhalischen Ausfluß aus den diskreten Körperpartien, bei quälender Unregelmäßigkeit des Wechsels wird für die sichere Wirkung dieser Medizin garantirt; hilft es nicht, so wird das Geld dafür zurückerstattet.

— Frl. Pinkerton, Schwester von G. Pinkerton, welcher ungefähr 6 Meilen südöstlich von Pawnee City wohnt, fiel am Donnerstag so unglücklich, daß ihr der Hüftknochen gebrochen wurde.

Der Doktor starb und der Patient wurde gesund.

Shierleysburg, Pa. Eld. Jas. R. Lane, auch in weiteren Kreisen bekannt und geachtet, gibt zu unserer Ueberschrift, die Manchen eigenthümlich scheinen mag, folgende Erklärung: „Fornis Alpenkräuter Blutbeleber hat Wunder bei mir bewirkt. Ich wünsche kein besseres Mittel für das Blut. Als ich ihn zuerst anwandte, hatte ich eine Hautkrankheit, wahrscheinlich in Folge einer Blutvergiftung, für welche ich vier Aerzte vergeblich consultirte. Der letzte sagte, er wolle mir etwas geben, was mich heilen würde. Sollte jedoch dieses auch fehl schlagen, so habe er noch Etwas im Hinterhalt, das meine Krankheit sicher heben werde usw. Das erste Mittel schlug nicht an und ich theilte dem Doktor dieses mit, als ich nach Huntington ging. Er sagte: Wenn Sie am Abend zurückkehren, so werde ich die andere Medizin für Sie fertig haben." Auf meinem Rückwege sprach ich vor um die Medizin zu holen, jedoch die Frau Doktorin sagte mir, daß ihr Mann plötzlich krank geworden sei. Da ich nicht länger warten konnte ging ich meiner Wege. Der Doktor starb und ich sah ihn nie wieder. Als ich nach Hause kam theilte ich meiner Tochter, bei der ich wohnte, meine Calamität mit und ließ mir von ihr bewegen es mit dem Blutbeleber zu versuchen. Ich hatte die erste Flasche kaum aufgebraucht, als mein Uebel verschwunden war und auch seitdem habe ich keine Spur davon mehr wahrgenommen. Ich fühle heute wie neugeboren, ungeachtet daß ich nun in nun in mein 76. Jahr gehe. Ich bin der „Aelteste" von Aughwick Church u. thue die Dienste der Jüngeren und bin überzeugt, daß durch Gottes Gnade und den Gebrauch des Blutbelebers mir Kraft gegeben wurde.

Aus Rußland

wird geschrieben:

Die Regierung hat Oberst Strobitsky zum militärischen Agenten in Söul ernannt. Es darf das als ein Schritt von mehr als gewöhnlicher Bedeutung angesehen werden.

In Odessa ist eine neue Transportgesellschaft für den Handel auf dem Schwarzen Meere gegründet worden. Sieben Dampfer sollen gebaut werden, und im Kriege als Transportschiffe oder Kreuzer dienen.

Die russischen Nihilisten scheinen zu dem ehemals sehr beliebten Mittel des Gif es zu greifen, um ihre Feinde aus der Welt zu schaffen. Der Polizei-Vorstand Gen Wierokin ist an Strychnin gestorben, das er im Essen erhalten hatte. Sein Koch, der mit den Anarchisten in nahen Beziehungen gestanden haben soll, ist festgenommen. Wierokin soll ein Mensch ohne alles Erbarmen gewesen sein und die Deportation vieler Leute nach Sibirien herbeigeführt haben.

— In Columbus wurden am verflossenen Montag Anton Vogel und Frl. Margaretha Schmitz in der katholischen Kirche durch Pastor Vesalauns in Hymens Fesseln geschlagen.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmid

Aus dem Staate.

— Die Vigilanten in Holt County sind wieder an der Arbeit.

— In Nuckolls County ist diesen Winter viel Schnee gefallen.

— In Furnas County sind die Farmer schon an der Arbeit den Boden für Korn und Zuckerrüben herzustellen.

— Der Stadtrath von Hastings und die dortige Gasgesellschaft können sich nicht einigen, die Folge davon ist egyptische Finsterniß.

— Ein Bremser an der B&M, Namens Samuel Leut, ist am Montag Abend bei Table Rock schwer an der Hand verletzt worden

— In Grand Island fand in der verflossenen Woche die Hochzeit von Herrn G. Koehler, Eigenthümer des Koehler Hotels, mit Frl. Macomber statt.

— Auf einer Wolfsjagd in der Umgegend von Ashland wurde ein rother Fuchs erlegt. Acht Wölfe, welche von den Jägern umzingelt waren, entkamen.

— Das Goldfieber hat auch Burwell erreicht. Ein Farmer, welcher 10 Meilen nördlich von gen. Stadt wohnt, kam am Montag nach der Stadt und zeigte einen Gold enthaltenen Haufen Dreck vor.

— In Fremont ist ein junger „Rowdy" in betrunkenem Zustande in das Hauptquartier der Salvation Armee getreten und hat eine Rauferei veranstaltet. Er wurde am nächsten Tage um $6 bestraft.

— Herman Weiler, welcher ungefähr acht Meilen östlich von Norfolk wohnt, kam am Donnerstag in die Stadt, seinen Unterkiefer mit der Hand empor haltend. Derselbe wurde ihm durch einen Schlag von einem Füllen gebrochen. Weiler wird in der Zukunft nur flüssige Speisen zu sich nehmen können.

— Am verflossenen Dienstag Morgen ist M. H. Weiß, Er Kassirer der verkrachten Blue Valley Bank in Hebron, durch den Sheriff verhaftet worden. Der Kläger ist Lutellus Davis, ein Depositor, welcher den Kassirer der Bank wegen Unterschlagung von $2000 verklagte. Dieses Fallisement zeigte sich von Tag zu Tag ungünstiger und glaubt man, daß die Hauptschuld an den Er Bank-Inspektor Wells liegt, welcher entweder seine Pflicht vernachläßigt, oder mit dem korrupten Bankkassirer unter einer Decke steckte.

— Die „Bee" in Omaha erhält aus O'Neill eine Spezialdepesche, welche meldet, daß der bekannte Viehhändler Joseph Ryan und der Viehzüchter Chas Bigler von einer Bande maskirter Kerle überfallen wurden, von denen man annimmt, daß sie das Exekutivcomite einer alten Vigilanztruppe waren, die lange Zeit einen Schrecken für Verdächtige im nordwestlichen Theile des Staates bildete. Die beiden Männer wurden gefesselt und nach einer Schlucht geführt, wo ihnen ein Strick um den Hals gelegt und viele Fragen über den Ankauf von Rindern usw. vorgelegt wurden. Nachdem sie so eine Stunde im Schatten des Galgens gestanden hatten, wurden sie entlassen. Beide Männer sind ruhige, achtbare Leute und die Geschichte hat große Sensation hervorgerufen.